

unter Einsatz umfangreicher subversiver Aktivitäten zu nutzen, um möglichst viele DDR-Bürger dem realen Sozialismus zu entfremden, feindlich-negative Einstellungen bei ihnen zu erzeugen und sie zur Begehung feindlich-negativer Handlungen zu inspirieren bzw. zu mißbrauchen.

BStU

000148

Auf diese Weise sollen in der DDR antisozialistische Kräfte entwickelt, aktiviert, gefördert sowie in größerem Umfang organisiert werden, um letzten Endes eine breite "innere Opposition" gegen die Politik der Partei der Arbeiterklasse und des sozialistischen Staates aufzubauen und somit Voraussetzungen für eine langfristige Destabilisierung, Zersetzung und Liquidierung des Sozialismus von innen heraus zu schaffen.¹

Für das Zustandekommen der unterschiedlichsten feindlich-negativen Handlungen von DDR-Bürgern und der ihnen zugrunde liegenden feindlich-negativen Einstellungen haben sich vor allem das differenzierte Vorgehen des gesamten staatlichen und nichtstaatlichen Instrumentariums des imperialistischen Herrschaftssystems als bedeutsam erwiesen. Dabei wird das gegnerische Vorgehen immer stärker von der Subversion durchdrungen. Neben traditionellen Mitteln und Methoden werden häufig und in zunehmendem Maße raffiniertere, hinterhältige und brutalere Mittel und Methoden eingesetzt, die die eigentlichen subversiven Ziele zur Manipulierung feindlich-negativer Einstellungen und zum Inspirieren und Organisieren feindlich-negativer Handlungen verschleiern sollen. Diese Einwirkungen werden unter den Bedingungen der Existenz der DDR an der Haupttrennlinie zwischen Sozialismus und Imperialismus, der Weltoffenheit der DDR und den aus der historischen Entwicklung der beiden deutschen Staaten resultierenden Bedingungen durch vielfältige spontan-anarchische Wirkungen verstärkt, die von der kapitalistischen Produktions- und Lebensweise in der BRD und Westberlin

¹ Vgl. Mielke, E., Rede an der Parteihochschule "Karl Marx" beim ZK der SED am 16. 11. 1984 sowie Autorenkollektiv, Reagan-Politik, Herausforderung der Menschheit, Staatsverlag der DDR, Berlin 1984, S. 110 - 149